

Zukunft der Stadt Adorf - Aus der DWK wird die ZWK

Ein Rückblick mit Ausblick

Kick-Off

Zukunftswerkstatt Kommunen

14. September 2021

Rico Schmidt – Bürgermeister Stadt Adorf/Vogtl.
Antje Goßler – Hauptamtsleiterin Stadt Adorf/Vogtl.
Dr. Klaus Zeitler – SIREG Rottenburg an der Laaber



Start: 2016



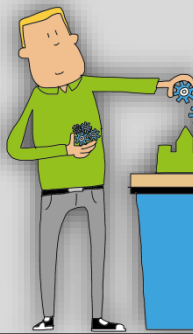
DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen



Was passiert in einer Demografiewerkstatt?



Wir erstellen eine Strategie in einem fünfstufigen Verfahren...



DAS WIRD
UNSERE
GANZ
EIGENE
STRATEGIE



ENDLICH WISSEN
WIR, WO WIR
ANFANGEN
MÜSSEN!

VORHANDENE
INITIATIVEN
UND
ANGÄTZE





DWK vor Ort – das Beispiel Stadt Adorf/Vogtl. (Sachsen)

Unser Auftakt: Zukunftswerkstatt 2016



Stadt Adorf, Unterer Markt
09. September 2016

„Jung und Alt mitnehmen!“

„Freiräume schaffen!“

„Leerstand“

„Wohnen“

„Fachkräftemangel“

„Wir Adorfer müssen auch aktiver werden“

„Mobilität“

„Barrierefreiheit“

Nachbesprechung: Wo setzen wir wie an?

Es macht keinen Sinn, dass Klischee der überalterten Stadt Adorf in der Abwanderungsregion Vogtland zu reproduzieren!

Unsere Stärken in den Vordergrund stellen!

Mit dem Thema Demografie auch unsere jungen Menschen ansprechen!

Gemeinschaft

Wie kann man die Leute packen?

Was meinen die Adorferinnen u. Adorfer?

Kommunikation

Es geht letztendlich um Haltefaktoren, die in zwei Richtungen wirken und jeweils wie Magneten zu denken sind:

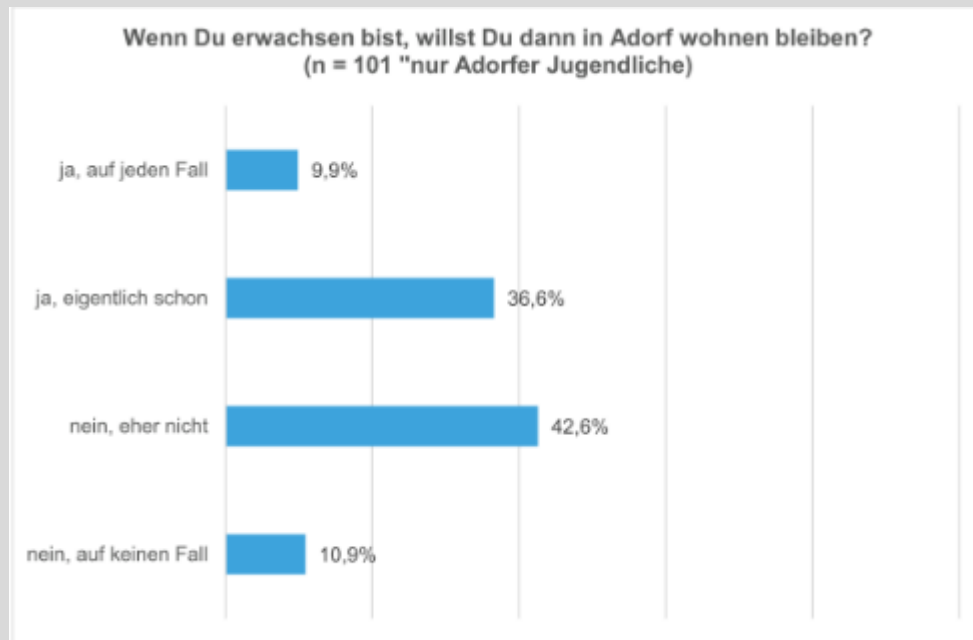
- > Menschen „von außen“ anziehen und "dabehalten"**
- > Menschen „von innen“ halten und „nicht weglassen“**

2016 – 2020 Projekte und Erfolge



Warum ist das wichtig?

... weil in Adorf/Vogtl. (und in vielen anderen Orten auch) derzeit das hier stattfindet:



2016 – 2020 Projekte und Erfolge



<https://www.youtube.com/watch?v=MZ-Ola5vLsU>

2016 – 2020 Projekte und Erfolge

MÖGLICHMACHEREI Adorf/Vogtl.



Ergebnisse der
Bürgerbefragung
Stadt Adorf/Vogtl.

September 2019

offene Anlauf- und Koordinierungsstelle

für kulturinteressierte/engagierte Bürger, Vereine, Akteure, Gruppen, Institutionen

Vernetzungsmittelpunkt

Zusammenführung von Vereinen, Ehrenamtlichen, Aktiven, Mitmachern, Sponsoren...

Unterstützer

bei möglichen kulturellen Zuschüssen/Fördermittelanträgen, organisatorische Hintergrundarbeit, Vermittlung neuer „Mitmacher“

Ideenschmiede

zur Weiterentwicklung/Anbahnung bestehender oder neuer Kulturangebote

Bindeglied

zwischen Vereinen, Bürgern und Stadtverwaltung

überregionaler Imagegewinn für Adorf

ein bundesweit einmaliges Projekt



2016 – 2020 Projekte und Erfolge



Leerstand in Adorf neu denken – Studentisches Projekt im Sommersemester 2020

- Stadtentwicklung und Leerstand neu denken
- Öffentliche „Laborsituation“ vor Ort
- Akteure mit neuen Ideen konfrontieren
- Diskussionen anstoßen und Bewusstsein für Neues schaffen



2016 – 2020 Projekte und Erfolge



**Leerstand in Adorf neu denken –
Studentisches Projekt im Sommersemester 2020**

<https://www.bewohnt-einfach-anders.de/freiberger-1>

2016 – 2020 Projekte und Erfolge



Zielsetzungen

Interkommunale Kooperation Adorf/Vogtl. –
Bad Elster – Bad Brambach –
Markneukirchen – Schöneck

Information über die Medizinlandschaft im
Oberem Vogtland und Kennenlernen von
Kultur, Freizeit, Land und Leuten

Information auch über andere berufliche
Möglichkeiten und soziale Einrichtungen

2016 – 2020 Projekte und Erfolge

Ein Angebot der CVD Mediengruppe

Freie Presse

E-Paper 🔍 👤

REGIONEN SACHSEN & DIE WELT WOHIN ABO & SERVICE ANZEIGEN & MÄRKTE

Vogtland Oberes Vogtland Frau Lamprecht und ihr besonderer Deutschkurs

Frau Lamprecht und ihr besonderer Deutschkurs

FP + Erschienen am 21.08.2020



Liene Lamprecht gibt in Adorf dienstags und donnerstags Deutschunterricht - so für tschechische Mitarbeiter der Adorfer Firma Gewa. Foto: Eckhard Sommer

DWK Integration Weiterentwicklung Deutschkurse

- 56 Kursteilnehmende
- erweitertes Angebot zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes
- Interkommunale Kooperation „Oberes Vogtland“
- Integration
- Angebot für Familien mit Kindern

Demografiewerkstatt Kommunen

... ein Resümee aus vier Jahren DWK in Adorf/Vogtl.

- **Wir können den demografischen Wandel nicht abwenden – wir stecken schon drin!**
- **Kommunen auf ihrem eigenen Weg unterstützen und nichts von „außen“ überstülpen**
- **mit bestehenden „Strukturen“ arbeiten und Akteure „zusammenbringen“**
- **beide „Magnet“-Perspektiven im Auge behalten**
- **berücksichtigen, dass soziale Entwicklung dauert und ein Mehrwert erst viel später sichtbar wird**
- **„nur“ Geld ist nicht unbedingt entscheidend**
- **aus Projekten neue Projekte wachsen lassen (Kontinuität sicherstellen)**
- **neue Wege ermöglichen und Bewusstsein für Neues schaffen**



ZWK

Zukunftswerkstatt
Kommunen

2021ff – ein Ausblick

Netzwerk Adorf kreativ entsteht

In der Stadt und ihrem Umfeld ist seit 2015 einiges angepackt worden. Das wird nun unter einer neuen Dachmarke gebündelt. Die ersten Partner stellten sich am Mittwoch vor.

VON RÖNNY HAGER

ADORF – Adorf hat einen Anteilhaber im Chefeskel. „Adorf ist keine Stadt, in der es Stillstand gibt“, will Bürgermeister Rico Schmidt (SPD) sich auf den Projekten der vergangenen fünf Jahre in der Demografieerkstatt Kommunen (DWK) nicht ausruhen. Wenn die DWK, ein Förderprogramm des Bundesbildungsministeriums, voraussichtlich Ende 2020 ausläuft, soll die neue Dachmarke Adorf kreativ die Initiativen bündeln. „Wenn jeder vor sich hinwursteln würde, gäbe das keinen Mehrwert“, so DWK-Berater Klaus Zettler.

Im Rathskeller wurde das Netzwerk kreativ am gestrigen Mittwoch aus der Taufe gehoben – offen für alle aus der Region, nicht nur aus Adorf. Ein Ansatz, der Martin Rutha von der DWK Geschäftsstelle aus Bielefeld gefällt. „Wir können Adorf nur loben“, sagte er. „gute Strategie, sinnvolle Bausteine, spannende Projekte“ wie die Arzt-Sommerakademie Obere Vogtländ (erlebt 2020 eine zweite Auflage). Das Risiko des Ministeriums, für die DWK keine inhaltlichen Auflagen zu machen, habe sich bezahlt gemacht. Unter anderem mit diesen Partnern will Adorf die Stadt-Zukunft gestalten:

Die Netzwerkerin: Seit gut einem Jahr laufen bei Bianca Jahn in der alten Ambulanz am Markt viele Fäden zusammen. Die Möglichmacherei hilft Ideen in der Stadt umzusetzen und mitzugestalten. Eindrucksvolles Beispiel: Die Idee Adorfer Frauen eines Kürbisleuchters auf dem herbstlich geschmückten Markt



Ein Adorfer Projekt, das zündete: Mehr als 2000 Schaulustige kamen Ende Oktober 2019 zur Premiere des Kürbisleuchters. Ideen wie diese will das Netzwerk Adorf kreativ unter einen neuen Dach bündeln. FOTO: EDWARD SOMMERBACH

fand Riesenesonanz bei Teilnehmern und noch mehr Schaulustige auch aus den Nachbarorten.

Der Firmenchef: Der Gewerbeverein Adorf hat nach den Worten seines Vorsitzenden Michael Schneider enorm vom Miteinander von Vereinen und Aktionen in Adorf profitiert. Der Verein konnte seine Mitgliederzahl fast verdoppeln, wurde im Stadtbild wieder viel sichtbar – und weiß, wie wichtig Partner sind. „Gerade bei der Digitalisierung. Für mich fast ein Unwort – etwas, was wir im Alltag vor uns herschieben. Aber wir müssen diese Schwelle überwinden“, sagt Schneider, dass es ohne Digital-Einsatz nicht geht.

Der Vermieter: Kay Burmeister träumt digital schon weiter. Er wäre gerne smart – ein komplett durchdigitalisiertes Wohnmilieu ist durch einen Wunsch des Chefs der Wohnungsgesellschaft Adorf. Der Vermieter ist Arbeitgeber, Wohnungs-

anbieter und Besitzer von Gewerberäumen – drei Säulen, auf denen Adorfs Zukunft ruht. Für Burmeister ist digital zwar nicht die Lösung von allem, aber ein nützliches Hilfsmittel. Jüngere würden das eh als selbstverständlich sehen. „Meine zweiälteste Tochter weiß ganz genau, wie etwas funktioniert“, sagt er stolz.

Die Digitalesperterin: Justine Riedel und Norbert Eder vom Verein Südwestsachsen Digital begrüßen das Netzwerk sehr. Im Ansatz des Vereins, Firmen bei der Digitalisierung zu helfen, gäbe es viele Schnittmengen mit Adorf, sagt Eder, der wie Riedel bei GK Software in Schöneck arbeitet – Firmengründer Rainer Gläß ist auch der Initiator der Digital Initiative. In Adorf sieht die Hilfe so aus: Lehrerstammtisch zu digitaler Fortbildung, Sprechstunde für kleinen und mittelständischen Unternehmen für den Digital-Einstieg, Wertschöpfungs-Workshop für digital fortgeschrittene Firmen. Kluge

Köpfe gibt es überall, auch im ländlichen Räumen – drei Säulen, auf denen Adorfs Zukunft ruht. Für Burmeister ist digital zwar nicht die Lösung von allem, aber ein nützliches Hilfsmittel. Jüngere würden das eh als selbstverständlich sehen. „Meine zweiälteste Tochter weiß ganz genau, wie etwas funktioniert“, sagt er stolz.

Die Sprachlehrerin: Liene Lamprecht macht in Adorf Menschen mit Migrationshintergrund fit in Deutsch. 2015 begann es mit Flüchtlingen, inzwischen sind es dienstags und donnerstags den ganzen Tag über Sprachkurse. In deren Zeit die Kinderbetreuung abgesichert wird – was oft ein Haken war. Adorfer Firmen wie Gewa, Paracelsus, Lebensgarten oder Pension Nadia schicken Mitarbeiter zur Deutsch-Schulung.

Konkret um die neue Nutzung des früheren Gefängnisses: als Kultur-Ort geht es am Montag, 13. Juli, 19 Uhr im Ratsaal. Dann wird in öffentlicher Ratssitzung das Projekt vorgestellt, mit dem Adorf vor wenigen Wochen 300.000 Euro Förderung aus einem Landesideenwettbewerb Ländlicher Raum abräumte.

- Strukturen vor Ort: Vereine, Möglichmacherei
- Gewerbeverein und SWS e.V. : Wirtschaft einbinden
- Wohnungsgesellschaft Adorf mbH als Kooperationspartner
- Digitalisierungsangebote aufbauen
- Schulen stärken
- Leuchtturm nach außen: ErlebnisZentrumPerlmutter und Digitales Museum in der Stadt

Freie Presse 25.06.2020



2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht

- Sprachkurse neu aufstellen!
- Gefängnis „in Betrieb nehmen“
- Möglichmacherei nachhaltig etablieren
- Digitalisierung und Senioren*innen auf den Weg bringen
- „Supersprayer Adorf“ umsetzen
- Schülertreff im MAXX
- Vernetzung mit Hochschule Dresden
- „Wir sind mit dabei“ - DiMuSA als Mitmachprojekt

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht

- **Sprachkurse neu aufstellen!**

Projektziel: Integration und Arbeitsmarkt miteinander verbinden

Suche nach einer langfristigen und dauerhaften Lösung (Projektantrag „Weltoffenes Sachsen“ (2020) leider negativ beschieden)

Wirtschaft ist bereits mit im Boot

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht



- **Gefängnis „in Betrieb nehmen“**

Fertigstellung Sanierung Ende 2021

Ziel Kulturort und Treffpunkt für alle Generationen – „Kultur(t)räume – gemeinsam etwas bewegen!“

Coworking und Möglichkeitsräume
Vernetzung Jugendliche und
Wirtschaftsbetriebe

Büro Möglichmacherei

Aktuell laufend: Antrag „Soziale Orte“

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht



- **Möglichmacherei nachhaltig etablieren**

Möglichmacherei zum niederschweligen „Ansprechpartner“ für alle Generationen und bürgerschaftliches Engagement weiter entwickeln

Büro mit festen Öffnungszeiten
Organisation Coworking

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht



Bild: www.br.de/nachrichten/bayern/virtuell-reisen-senioren-entspannen-mit-vr-brille,SWeC8Hq

- **Digitalisierung auf den Weg bringen**

Digitale Initiativen in Kooperation mit SWS digital e.V.

Ziel: Digitale Angebote entwickeln und Hemmschwellen senken

„Senioren und virtuelle Realitäten“,
„Digitalisierungseinstieg Kleinbetriebe“
oder „Fachkräfte für morgen“ sind
vorbereitet - Umsetzung je nach
Coronalage

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht



Bild: www.deutschlandfunkkultur.de/graffiti-workshop-fuer-senioren-spruehende-lebensfreude.2165.de.html?dram:article_id=349979/

- **Projekt „Supersprayer Adorf“**

Förderprojekt „Fond Soziokultur - restart Kultur“ unterstützt durch Möglichmacherei

Nico Roth & Co

Ziel: Mitmachaktionen für alle Generationen – Bewusstseinsbildung

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht

Schülertreff
Zentralschule

MAXX Hohe Straße 25

MO DI MI DO FR SA SO

12.30 - 15.30 Uhr

JETZT NEU

ZENTRALSCHULE ADORF

- **Schülertreff im MAXX**

Aufbau eines Treffpunkts für Schüler in einer leer stehenden Kneipe

Kooperationsprojekt Zentralschule Adorf
u. mobile Jugendarbeit

Eröffnung am 20.09.2021

2021ff – ein Ausblick

Neue Aufgaben in Sicht



- „Wir sind mit dabei“ – DiMuSA (Digitales Museum in der Stadt) als Mitmachaktion & Vernetzung mit Hochschule Dresden

Ziele: Kulturerbe Perlmutter generationenübergreifend attraktiv machen & Kooperationen mit Hochschulen ausbauen

Digitalisierung

Bürgerbeteiligung „Unser Museum für unsere Geschichte“

Nationales Projekt der Städtebauförderung
(EZP, gestartet)

WIR! Bündnis Vogtlandpioniere (DiMuSA, Antrag läuft)

.... Fragen in die Runde:

***Wie beurteilen Sie als Vogtländer/-in
die Initiativen in und aus Adorf?***

.... Fragen in die Runde:

***Was sollten wir Ihrer Meinung nach
anders machen?***

.... Fragen in die Runde:

Was haben wir in den letzten Jahren zu wenig bedacht?

.... Fragen in die Runde:

***Haben Sie noch eine Anregung oder
einen Projektvorschlag?***

.... ein Resümee aus vier Jahren DWK in Adorf/Vogtl.

***Mut ist, wenn man Todesangst hat, aber
sich trotzdem in den Sattel schwingt.***

John Wayne